

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1367/2023
Amt/Aktenzeichen 12/12 14 53 22	Datum 13.09.2023	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Entscheidung	21.11.2023	Ö

Betreff: Erstellung einer Machbarkeitsstudie "Baden am Rhein"
Mainz, 18. Oktober 2023
gez.
Nino Haase Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen beschließt die außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 200.000 Euro zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie „Baden am Rhein“.

Sachverhalt:

Der vergangene Sommer hat wiederum gezeigt, dass ein Bedürfnis der Bevölkerung nach weiteren Bademöglichkeiten besteht.

Wasserflächen bieten einen hohen Erholungswert und spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des öffentlichen Raums. Gerade in den heißen Sommermonaten bietet eine weitere Bade- und Freizeitmöglichkeit am Rhein eine Alternative zu den herkömmlichen Schwimmbädern.

Mit anhaltendem Bevölkerungswachstum steigt auch die Nachfrage nach Bade- und Freizeitmöglichkeiten und Mainz als wachsender und attraktiver Wohnstandort würde mit einem solchen Angebot einen weiteren Ort der Begegnung für die Mainzer Bevölkerung schaffen sowie gleichzeitig die Lebensqualität in der Stadt verbessern. Angesichts zunehmender Hitzewellen könnte - in Abhängigkeit der Gestaltung, z.B. mit Wasserelementen - ein neuer Freizeitbereich auch ein wichtiger Ort der Abkühlung für die Bevölkerung sein und sich positiv auf das städtische Klima auswirken.

Bademöglichkeiten zählen zur kommunalen Daseinsvorsorge. Trotz der vorhandenen ~~zwei~~ beiden Schwimmbäder fehlen noch immer Schwimmbahnen für Schulen und Vereine; viele Kinder haben weniger Zugang zu Schwimmbädern und Schwimmunterricht und lernen nicht mehr schwimmen. Eine weitere Bademöglichkeit direkt am Rhein könnte die Belegung der vorhandenen Schwimmbäder entzerren, da sich Freizeitschwimmer auf mehrere Standorte verteilen und somit indirekt für mehr Schwimmzeiten für Schulen und Vereine sorgen.

Ein Badeschiff mit Schwimmbecken könnte alternative Schwimmflächen sowohl für Freizeitschwimmer als auch für den Schul- und Vereinssport anbieten und somit den aktuellen Bedarf decken. Dies könnte zumindest im Sommer gleichfalls zur Entlastung der Bäder und zur Verbesserung der Schwimmzeiten für Schulen und Vereine beitragen.

Eine Machbarkeitsstudie bietet die Chance neue potenzielle Bade- und Freizeitflächen zu identifizieren. Im Sinne einer umfassenden Betrachtung und Bewertung liefert sie eine fundierte Grundlage für eine politische Entscheidungsfindung bzgl. der Realisierbarkeit von Bade- und Freizeitmöglichkeiten am Rhein.

Der Rhein ist für die Mainzer Bevölkerung ein wichtiger Erholungsraum und schon in der Vergangenheit erfreuten sich die traditionellen Badeanstalten am Rhein (z. B. Badeanstalt Watrin) großer Beliebtheit. Daher soll der komplette Rheinuferbereich von Mombach bis Laubenheim (inkl. des Bereichs Zollhafen) sowie das Steinbruchgelände in Weisenau bezüglich grundsätzlich geeigneter Standorte für Schwimmen und verwandte Freizeitaktivitäten untersucht werden. Dabei soll auch das Thema „Badeschiffe“ und hierfür geeignete Standorte mitberücksichtigt werden.

Die Untersuchung soll durch ein Fachbüro erstellt und verwaltungsseitig durch eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe begleitet werden.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in allen tangierten Fachausschüssen vorgestellt.

Finanzierung

Die Kosten werden sich überschlägig auf ca. 170.000 bis 200.000 Euro belaufen. Im THH 12 können keine Mittel zur Deckung herangezogen werden.

Für das Haushaltsjahr 2023 werden demnach 200.000 Euro außerplanmäßige Mittel bei der Kontierung L 510102007 Sachkonto 56250001 benötigt.

Im THH 10, L570102003 „Biotechnologie“, SK 52921001 können 200.000 Euro zur Deckung herangezogen werden. Die Gelder zur Herstellung der Deckung müssen im THH 10 gesperrt werden und im THH 12 außerplanmäßig bereitgestellt werden.